



Friede auf Erden

Description

Zeichen der Zeit

Foto: Facebook – Saba-Jallas

In vielen Kirchen und Häusern brennt jetzt wieder das Friedenslicht aus Bethlehem als sichtbares Hoffnungszeichen gegen Hass, Gewalt und Krieg und für eine Welt, in der Friede und Gerechtigkeit eine Chance haben.

Ein Land, in dem seit Jahren ein blutiger Krieg herrscht und sich nach Angaben der UN aktuell die größte humanitäre Katastrophe weltweit ereignet, ist der **Jemen**. Vergangenen Donnerstag vereinbarten die Konfliktparteien einen Waffenstillstand, der ab dieser Woche in Kraft treten soll. Ob er wirklich eingehalten wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Es wäre den Menschen so zu wünschen!

Als ich die Nachricht las, erinnerte ich mich an die **Bilder der jemenitischen Fotografin Saba Jallas**, auf die ich Anfang des Jahres im Rahmen einer Recherche zu einem Beitrag im Internet gestoßen bin. Die junge Frau nimmt Kriegsfotos aus ihrer Heimat und verwandelt sie, indem sie ihnen neue Konturen, Farben und Schattierungen gibt. Die Realität des Krieges leugnet sie damit nicht. Seine Grausamkeit ist weiter in den Ursprungsfotos präsent, seine Brutalität scheint hinter den Übermalungen auf. Doch der hinterhältigen Logik der Gewalt, dass Gewalt immer neue Gewalt gebiert, widerspricht sie mit ihren Fotos der Hoffnung und ihrer Sehnsucht nach Frieden.

„Ich versuche, mich von den negativen Ideen um uns herum zu befreien, die aufgrund des Krieges in unserem Land herrschen. Meine Träume male ich auf dem Rauch der Bomben, die auf Jemen fallen. Ich habe Liebe, Hoffnung und Optimismus als Botschaften meiner künstlerischen Arbeit gewählt. Ich bin überzeugt, dass wir genau brauchen, um ein normales Leben zu leben“, so hat sie uns geschrieben.

Ihre Fotos und Worte haben mich damals sehr berührt und sie tun es weiter – gerade jetzt wenige Tage vor Weihnachten. Gesegnete und friedvolle Weihnachten!

[Andreas Ruffing](#)